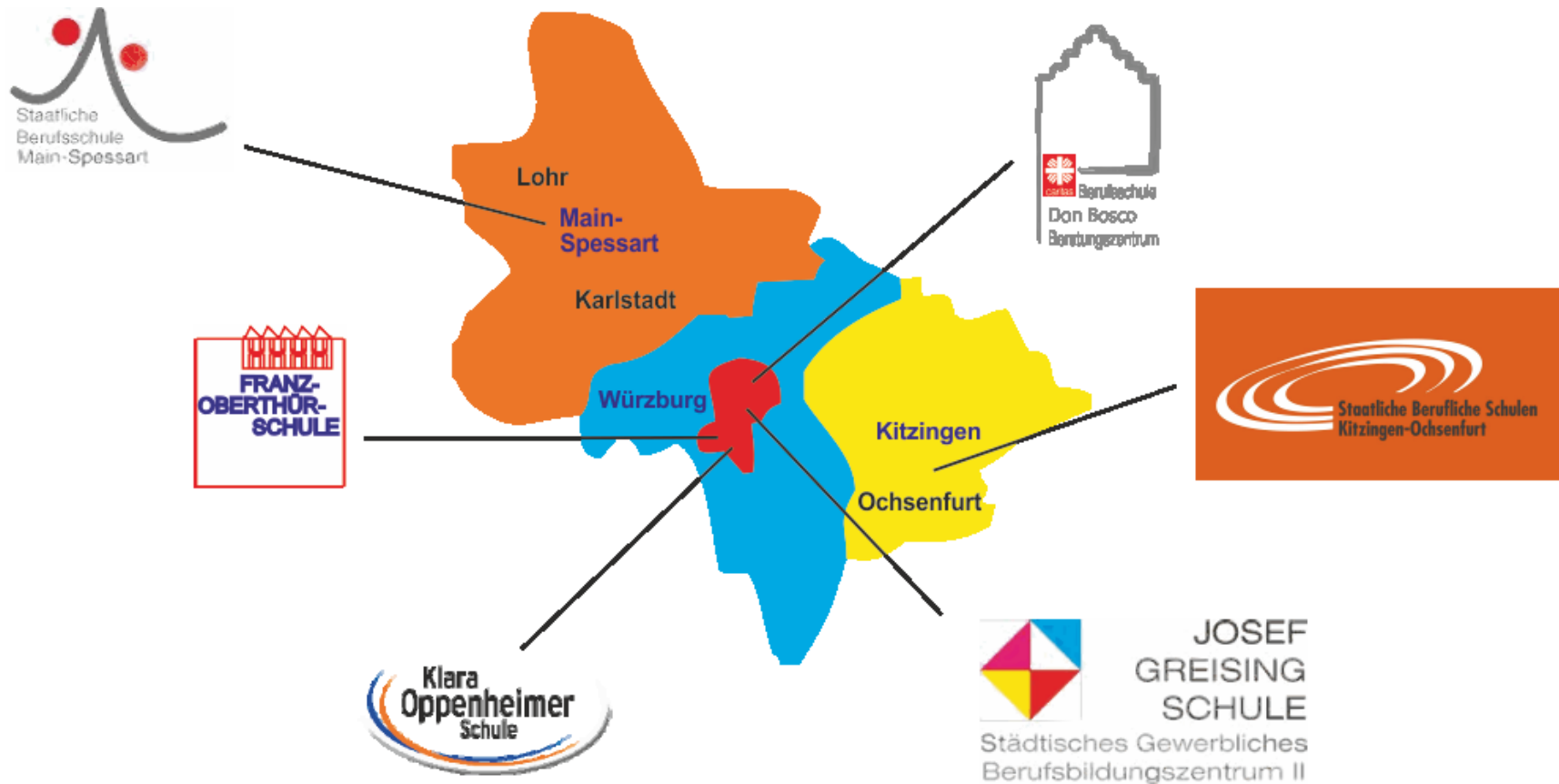
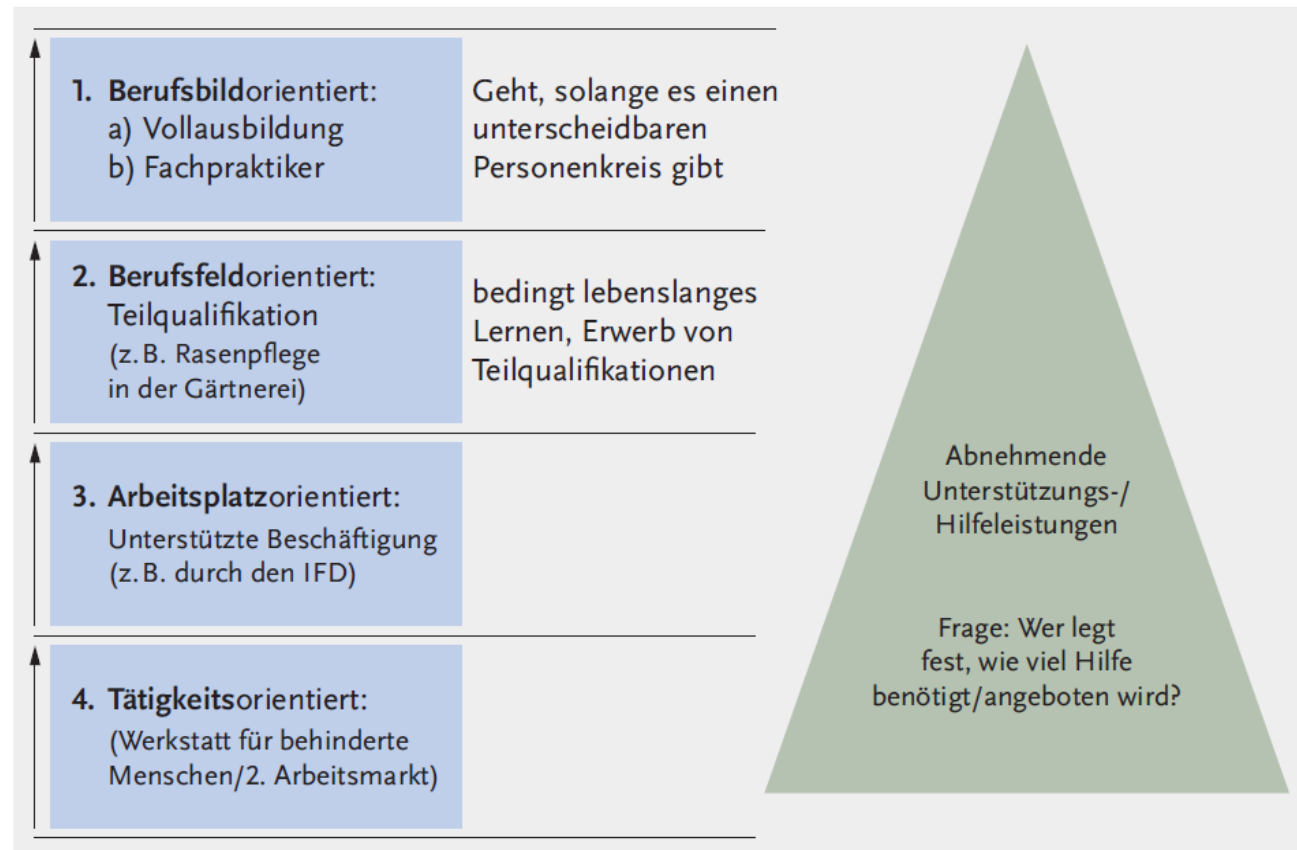


# NETZWERK BERUFLICHE SCHULEN MAINFRANKEN



Städtisches Berufsbildungszentrum für kaufmännische Berufe

Diese Zugänge zum Arbeitsmarkt lassen sich in einer Übersicht darstellen:



(Bildungs-)Modelle zur Teilhabe am Arbeitsleben nach dem Konzept der Binnendifferenzierung der Aktion Bildung (2004)

# Die berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahme (BQM)

Die berufsvorbereitende Qualifizierungsmaßnahme (BQM) wird von der Bundesagentur für Arbeit gefördert. Junge Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung werden unterstützt.

Junge Menschen, die (noch) nicht wissen, für welchen Beruf sie geeignet sind, oder ob sie eine Ausbildung erfolgreich abschließen können, erhalten in der BQM eine fundierte Qualifizierung.

## Ablauf der BQM

- ▶ Dauer: 11 Monate
- ▶ Träger: mig GmbH
- ▶ Berufsschule: Don Bosco Berufsschule in Würzburg

## Inhalte der BQM

- ▶ Berufliche Orientierung
- ▶ praktische Übungen und Vermittlung von theoretischem Wissen
- ▶ Stärkung der Persönlichkeit und des Arbeitsverhaltens
- ▶ Praktika in örtlichen Betrieben

## Ziel der BQM:

- ▶ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt
- ▶ Ausbildung



## Fachbereiche BQM:

- ▶ Hauswirtschaft/Reinigung (Schwerpunkte: Gebäudereinigung, Hauswirtschaft, Room Service, Hausmeisterdienste/Facility Management, Wohnbereichshelfer)
- ▶ Agrarwirtschaft (Schwerpunkte: Garten und Landschaftsbau und Hausmeisterdienste/Facility Management, Pflasterarbeiten)
- ▶ Gesundheit (Schwerpunkte: Altenpflege, Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderung, Wohnbereichshelfer/Stationshelfer und Betreuungsassistenten)
- ▶ Handel/Lager (Schwerpunkte: Verkauf, Lagerlogistik)

## 2 Phasen der BQM

### Phase 1: Orientierung

- ▶ Schnuppern in allen Berufsfeldern
- ▶ Kennenlernen der Inhalte des Berufsfeldes
- ▶ fachliche Unterstützung durch die Anleiter der Fachbereiche

### Phase 2: Qualifizierung

- ▶ Wahl eines Fachbereichs
- ▶ Aufteilung des Unterrichts
  - ▶ Fachunterricht (7 UE/Woche)
  - ▶ Allgemeinunterricht (6 UE/Woche)
  - ▶ Fachpraxis (5 UE/Woche + wöchentliche Unterweisung im Praktikum)
  - ▶ Praktika (3 Tage/Woche)

Schwerpunkt ist die praktische Qualifizierung im betrieblichen Praktikum. Im Praktikum werden die Teilnehmenden an einem festen Tag in der Woche von ihrem Anleiter oder Bildungsbegleiter betreut.

# Die Bausteine der BQM

## Die BQM ist in Bausteine aufgeteilt

- ▶ ein Baustein dauert ungefähr 7 Wochen
- ▶ praktische und theoretische Prüfung nach jedem Baustein; keine Abschlussprüfung
- ▶ etwa 5-6 Prüfungen im Jahr
- ▶ Zeugnis zum Ende jedes Bausteins; Qualifizierungspass mit allen Zeugnissen am Ende der BQM
- ▶ Bausteinzeugnisse zertifiziert von IHK und Amt für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung
- ▶ Fachbereich Gesundheit: Erwerb des Pflegehelferausweises über die Johanniter-Unfall-Hilfe und des Ausweises für Betreuungsassistenz nach §53c SGB XI
- ▶ Fachbereich Handel/Lager: Führerschein für den Gabelstapler möglich
- ▶ Abschlusszeugnis Berufsschule

## Fachbereichsübergänge

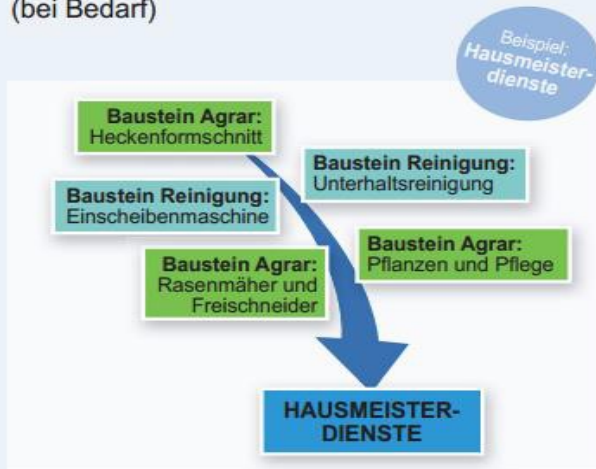
Es ist möglich, im Laufe der BQM zwischen den Fachbereichen zu wechseln. Dadurch ist eine breite Orientierung möglich und die Teilnehmenden sind auf den sich wandelnden Arbeitsmarkt vorbereitet.

# Hilfe bei d. Integration in Arbeit und Ausbildung

## Hilfe bei der Integration in Arbeit/Ausbildung und Nachbetreuung

Wir unterstützen:

- ▶ bei der Suche nach einer Arbeitsstelle
- ▶ bei Aufnahme einer Ausbildung
- ▶ beim Schreiben von Bewerbungen
- ▶ bei Kontakten zur Agentur zur Arbeit
- ▶ bei Vorstellungsgesprächen
- ▶ bei Kontakt mit dem Integrationsfachdienst (bei Bedarf)



**Stefan** (Namen verändert) startete die BQM nach einer Orientierung im Bereich Gesundheit in der Altenpflege. Im Laufe der Zeit zeigte sich, dass Stefan (noch) nicht alle Anforderungen des Berufsbildes realisieren konnte. Der gute Umgang mit den Bewohnern seine Empathie zeichnete Stefan für die Arbeit mit Menschen aus. Stefan geht gerne dem Pflegepersonal zur Hand. Er wechselte in den hauswirtschaftlichen Dienst des Wohnbereiches in dem er zuvor in der Pflege gearbeitet hatte. Er versorgte jetzt den Wohnbereich mit Wäsche und Essen, half alles ordentlich und sauber zu halten und unterstützte die Pflegekräfte bei der Gabe von Essen. Stefan erlernte Bausteine aus der Pflege und der Hauswirtschaft, je nachdem welche Qualifikation er für seine praktische Tätigkeit benötigte. Der junge Mann ist heute Stationsassistent in einem anderen Altenheim. Er übernimmt einfache Pflegearbeiten, hauswirtschaftliche Dienste, Botengänge und Arztbesuche mit einzelnen Bewohnern. Besonders geschätzt wird seine gute und breite Qualifizierung und die intensive praktische Erfahrung, sowie seine Geduld und Ausdauer. Stefan wird vom Integrationsfachdienst begleitet.



## Verbleib der Teilnehmer nach der BQM aus den Jahren 2012/13 bis 2015/16

Stand 15.01.2017 n= 64

■ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung n=31

■ Ausbildung Vollberuf n=4

■ Ausbildung Werker n=14

■ Elternzeit aus Arbeitsverhältnis n=3

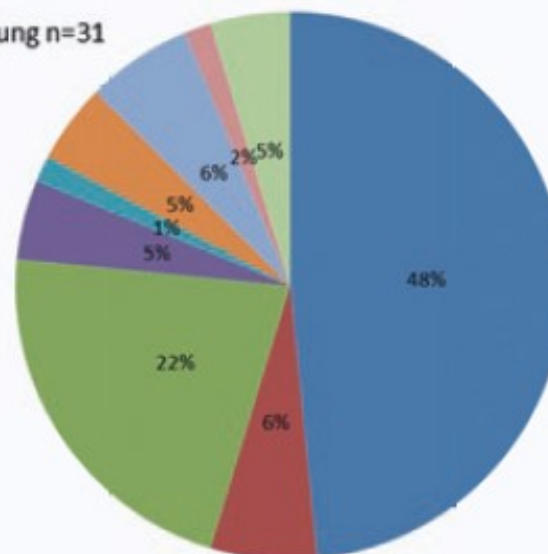
■ weitere Maßnahme n=1

■ WfbM n=3

■ arbeitssuchend n=4

■ inhaftiert n=1

■ nicht erreicht n=3



### Anmerkungen:

Ausbildung Werker	9 TN absolvieren eine geförderte Ausbildung, 5 TN werden über das BBW ausgebildet
Elternzeit nach Arbeitsverhältnis	2 TN konnten nach der BQM in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Wiederaufnahme der Arbeitsstelle nach Elternzeit möglich
inhaftiert	TN konnte nach der BQM in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Arbeitsverhältnis endete mit Haftbeginn
Nicht erreicht	3 TN konnten nicht erreicht werden, Kontaktdaten nicht mehr aktuell, kein Kontakt zu anderen ehemaligen TN

# Theorie und Praxis

## Theorie und Praxis: Der Duale Bildungsbereich



### Kabelkonfektionierung

**Duale Qualifizierung:** Mainfränkische Werkstätten und Berufsschule Don Bosco

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:** Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten

**Dauer:** Zwei Jahre

**Ziel:** Erwerb von sechs Qualifizierungsbausteinen zur Kabelkonfektionierung (= Vorbereitung der Innenverdrahtung elektrischer Geräte, zum Beispiel der Kabelbaum eines Autos)

**Schule:** Sieben Stunden fachlicher Unterricht, fünf Stunden allgemeinbildender Unterricht pro Woche

### Inhalte aus dem allgemeinbildenden Unterricht

- Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers
- Sozialversicherungen
- Führung des Berichtshefts
- Förderung der schulischen Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- aktuelle Themen aus den Nachrichten



### Inhalte der Praxis in Berufsschule und Werkstatt

- Grundlagen mit Handwerkzeugen und Materialkunde
- Ablängen von Litzen mit den Automaten CutFox und Schleuniger EcoStrip
- Abisolieren von Litzen mit Automaten Schleuniger UniStrip und EcoStrip
- Crimpen von Kabelschuhen und Aderendhülsen mit Automaten WDT SSC und Schleuniger Strip Crimp
- Löten von Litzen und elektronischen Schaltungen
- Montage einfacher elektrischer Schaltungen

### Exemplarischer Wochenablauf

#### Montag

Werkstatt: Vollständiger Arbeitsauftrag

#### Dienstag

Berufsschule: Fachliche und allgemeinbildende Lerninhalte, praktische Anwendung, Berichtsheft

#### Mittwoch

Berufsschule: Vertiefung der fachlichen und praktischen Kenntnisse

#### Donnerstag und Freitag

Werkstatt: Anwendung der neuen Kenntnisse

### Prüfung

Am Ende jedes Qualifizierungsbausteins prüft eine Kommission mit einem externen Prüfer die Kenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Prüfungsinhalte orientieren sich an einem Qualifikationsbild, das von der Industrie- und Handelskammer bestätigt ist.

Am Ende der zweijährigen Maßnahme sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Fachwissen und ihre Kompetenzen z. B. in der Werkstatt für behinderte Menschen oder an einem inklusiven Arbeitsplatz anwenden.



# Theorie und Praxis – 2. Teil

## Praktikum

Während der Maßnahme machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei zweiwöchige Praktika im Arbeitsbereich der Werkstatt oder in einem inklusiven Betrieb.



## Betrieb und Schule – ein gutes Team

Die enge Zusammenarbeit von Betrieb und Schule macht die Maßnahme erfolgreich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Theorie und die Praxis an den gleichen Maschinen. Lehrkräfte der Berufsschule Don Bosco und die Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung der Mainfränkischen Werkstätten führen den Unterricht im Team durch.

## Ansprechpartner



**Harald Walter**  
Bildungsbegleiter  
Mainfränkische Werkstätten

**Michael Ebert**  
Sonderschullehrer  
Berufsschule Don Bosco



*„Es ist gut, dass Schule und Werkstatt zusammenarbeiten und der Bildungsbegleiter in der Schule dabei ist.“*

## Stimmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

*„Es ist mir wichtig, viele unterschiedliche Tätigkeiten im Elektrobereich zu erlernen. Vor allem haben mir die Themen Grundlagen, Maschinen bedienen und -warten und Löten mit der Lötstation Spaß gemacht.“*

*„Neu für mich war, dass in der Schule Theorie vermittelt wird, die ich in der Werkstatt sofort umsetzen kann.“*

*„In Zukunft möchte ich in einer Arbeitsgruppe in der Werkstatt mehr praktische Erfahrung im Bereich Kabelkonfektion sammeln und später eine Stelle am ersten Arbeitsmarkt finden.“*